

Liestal, 12. Oktober 2022/BUD

Stellungnahme

Vorstoss	Nr. 2021/682
Motion	von Klaus Kirchmayr
Titel:	Entflechtung der Verkehrsströme beim Kägenkreisel Reinach
Antrag	Motion als Postulat entgegennehmen

Begründung

Das Anliegen einer Entflechtung der Verkehrsströme beim Kägenkreisel in Reinach ist grundsätzlich berechtigt. Deshalb werden bereits diverse Massnahmen geplant und projektiert, welche einen direkten oder indirekten Einfluss auf den Kreisel Kägen haben. Wie in der Motion erwähnt, gehört die Bruggstrasse in Reinach zu den meistfrequentierten Strassen im Kanton. Um die Erschliessung des Gewerbegebiets Kägen in einer zufriedenstellenden Qualität sicherstellen zu können, ist ein Kreisel mit zweistreifigen Zufahrten nötig, was hohe Ansprüche an die Velofahrenden stellt. Auch wenn keine kantonale Radroute über den Kreisel führt, hat u.a. die Entwicklung des Gewerbegebiets Kägen zu einer Zunahme von Velofahrenden geführt. Unabhängig vom Verlauf der Radrouten sind die Ansprüche der Velofahrenden entsprechend zu beachten.

Seitens des Kantons werden im Umfeld des Kägenkreisels diverse Planungen/Projekte verfolgt, welche direkt oder indirekt Einfluss auf die geforderten Abklärungen resp. auf die Art und Weise der Veloführung Einfluss haben. Es sind dies (in Klammer die aktuelle Projektphase):

Kurzfristig:

1. Signalisationsmassnahmen, welche die Aufmerksamkeit auf die Velofahrenden erhöhen.

Mittelfristig:

2. Neue Velobrücke über die A18 vom Gebiet Kägen nach Dornachbrugg (Bauprojekt)

Langfristig:

3. Velovorzugsroute Birsstadt West (vertiefte Machbarkeitsstudie)
4. Tramverbindung Therwil – Dornach (Machbarkeitsstudie)

Insbesondere aus den Projekten «Neue Velobrücke über die A18» und «Velovorzugsroute Birsstadt West» bestehen bereits Vorstellungen, wie und wo die Velofahrenden die Bruggstrasse künftig sicher queren könnten. Das Projekt «Velovorzugsroute» wird seitens des Tiefbauamts prioritär vorangetrieben. Die Querung der Bruggstrasse ist im Umsetzungskonzept aktuell zwischen 2024 - 2027 vorgesehen, da sie als A-Massnahme im Agglomerationsprogramm der 4. Generation vorgesehen ist.

Im Rahmen der Variantenstudie zur Velovorzugsroute wurde bereits die Möglichkeit einer Unterführung geprüft. Unter dem Kägenkreisel befinden sich diverse Werkleitungen und eine Hochdruck-Erdgasleitung, welche längs der Kägenstrasse verläuft. Eine Unterführung wäre deshalb, wenn überhaupt möglich, nur mit sehr hohem Aufwand zu realisieren.

Aus diesen Gründen muss im Detail geprüft werden, ob es zusätzlich zu den geplanten kurzfristigen Signalisationsmassnahmen, welche die Aufmerksamkeit auf die Velofahrenden erhöhen sollen und der mittelfristigen neuen Velobrücke über die A18 noch zweck- und verhältnismässige Optimierungen gibt, welche den Velofahrenden das Befahren des Kägenkreisels erleichtern können (Überführung).

Aufgrund der offenen Fragen und dem Abstimmungsbedarf mit den angrenzenden Projekten ist die Entgegennahme als Motion nicht zweckmässig, denn evtl. sind Massnahmen im Umfeld des Kreisels wichtiger für eine Lösung, wie Massnahmen am Kreisel selber. Die BUD ist aber bereit, die Möglichkeiten zu prüfen (und auch zu projektieren / realisieren) und dem Landrat über die möglichen Massnahmen zu berichten sowie wenn notwendig, beim Landrat erforderliche Ausgabenbewilligungen einzuholen.